



**Nationalratskandi-  
daten blicken auf  
ihr Quartier** 1

**Politische  
Landkarten** 3

**Rückblick  
Wahl-Apéro** 3

**Agenda** 4

## Einladung zur Mitgliederversammlung

# Gemeinsam mit den Sektionen SP Holligen und SP Bümpliz/Bethlehem

Mittwoch 28. November 2007  
20:00 Uhr  
im Don Camillo (Zieglerstr. 20, Bern)

## Politische Landkarten mit Michael Hermann

Wer Zeit und Lust hat, trifft sich ab 18.30 Uhr  
im Don Camillo zum Nachtessen

---

## Nationalratskandidaten blicken auf ihr Quartier

Die beiden Nationalratskandidaten der SP, Thomas Göttin und Gisela Vollmer führten die Anwesenden an Plätze im Kirchenfeld Quartier, welche für sie eine besondere Bedeutung haben.

### Vogelblick aufs Schwellenmätteli

„Mir gefällt es eigentlich überall in Bern“, meinte SP-Nationalratskandidat Thomas Göttin zu Beginn des Anlasses. Als leidenschaftlicher Or-

nithologe und mit seiner historischen Ader hätte er sich manchen Platz in der Stadt für seine Ausführungen vorstellen können. Die Wahl fiel schliesslich auf das Schwellenmätteli, wo nun die Mitglieder in der kühlen Abendluft standen und nach oben, hoch zur Kirchenfeldbrücke starrten. Ausgerüstet mit dem Zeiss Fernglas hielt Thomas Göttin Ausschau nach einem seltenen Vogel – dem Alpensegler. Verwandt mit dem Mauersegler, allerdings viel grösser, gebe es von dieser Art nur sehr wenige Kolonien nördlich der Alpen. Bern sei einer dieser raren Plätze. Die ca. 180 Paare nisteten z.B. in der Polizeikaserne, der Uni, der Kaserne im Breitenrain und dem Volkshaus. Leider war an diesem Abend kein Segler zu sehen, doch von nun an wird wohl mancher der Anwesenden beim passieren der Brücke einen Blick nach oben werfen.

## Historisches

Immer noch beim Schwellenmätteli, entschied sich der Stadtrat nicht über seine Motion für ein Fliessgewässer-Konzept oder den Hochwasserschutz zu sprechen, sondern ein Stück Berner Geschichte aufleben zu lassen. Gespannt lauschte man dem Gespräch der Herren Steiger und Fising, wie sie auf dem Kiesbänkli gegenüber des

Schwellenmätteli kurz vor der Revolution diskutierten. Dies las der Nationalratskandidat aus Lukas Hartmanns Buch „Die letzte Nacht der alten Zeit“ vor. Neben dem Umstand, dass er Geschichten möge, die in Bern spielten, erzählte er auch, dass er vor kurzem sogar herausgefunden habe, auf überraschende Art und Weise mit dem Begründer der Helvetik, Peter Ochs verwandt zu sein. Solche Familiengeschichten finde er natürlich sehr spannend, meinte er mit einem Schmunzeln.

## Einige Provisorien

Gisela Vollmer wollte das Augenmerk der Mitglieder an diesem Abend auf einige „Provisorien“ wie sie sich heute im Quartier präsentieren lassen. Die ausgebildete Architektin und Raumplanerin erklärte, wie der einstige Bau der Kirchenfeldbrücke 1881 – 83 Bauland für den Mittelstand erschloss. Der Helvetiaplatz präsentiere sich heute allerdings nicht wie anno dazumal geplant als „Sternplatz“, sondern viel eher als Gefahrenherd für Fussgänger und Fahrradfahrer. Daran habe auch ihre Teilsanierungsvorlage im Stadtrat nichts ändern können. Lange Zeit bestand auch bei der heutigen Nationalbibliothek (ehem. Landesbibliothek) ein Provisorium. Hier ist über dem

neuen unterirdischen Archiv ein schön gestalteter Platz entstanden. Bemerkenswert findet die Nationalratskandidatin auch, dass obschon das gesamte Quartier als erhaltenswert eingestuft sei, das Barackenprovisorium beim Kirchenfeldgymnasium schon so lange bestehe. Diese Feststellung löste bei den Anwesenden eine regte Diskussion aus. Wie lange es dieses Provisorium schon gebe, konnte aber schlussendlich auch keiner von ihnen mit Sicherheit sagen.

## Persönlicher Eindruck

Mit diesem Rundgang hatten sich die beiden Stadträte und Nationalratskandidaten den Mitgliedern der SP-Sektionen für ein Mal nicht nur von ihrer politischen Seite gezeigt. Natürlich bot sich im Anschluss an den Rundgang bei einem Apéro noch die Gelegenheit auch über die Politik zu sprechen. Der Abend bot aber vor allem die Möglichkeit zu erfahren, wie die beiden SP-Politiker ihr Quartier wahrnehmen und was ihnen dabei auffällt. Während die eine mit einem planerischen Auge schaut, blickt der andere mit einem ausgeprägten Sinn für das Zusammenspiel von Zivilisation und Natur auf die nächste Umgebung.

Yasmin Cevik



## Politische Landkarten mit Michael Hermann

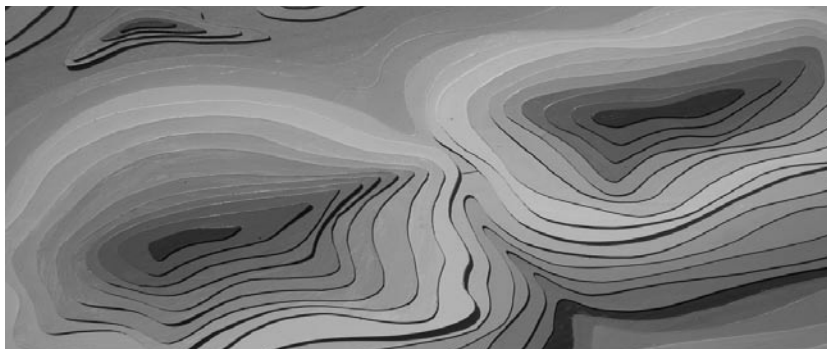
Die Wahlen 2007 sind Geschichte. Analysen, Hintergründe und Kommentare waren in den letzten Wochen und Monaten zur Genüge zu lesen. Doch wie verändert sich das Wahl- und Abstimmungsverhalten der Bevölkerung über einen längeren Zeitraum? Welche Strukturen gibt es über das übliche Links-Rechts-Schema hinaus?

Michael Hermann von der Universität Zürich stellt uns seinen «Atlas der politischen Landschaften – ein weltanschauliches Porträt der Schweiz» vor. Der «Atlas der politischen Landschaften» untersucht die regionalen politischen Mentalitäten der Schweiz. Er zeigt das Land in einer neuen, un-

gewohnten Sicht: Die Städte, Regionen und Dörfer werden als politische Landschaften in einem weltanschaulichen Koordinatensystem dargestellt.

Zwischen den Polen «links», «rechts», «liberal» und «konservativ»

liegen sie als «Inseln», «Gebirge» und «Gräben» und zeigen, worin sich die Werthaltungen zwischen Stadt und Land, Industrie- und Tourismus-Region oder deutsch- und französischsprachigen Gebieten unterscheiden.



## Wahl-Apéro im Punto vom 13. Oktober

Das Wahlteam von Thomas Göttin hat am 13. Oktober zum Apéro ins Punto eingeladen. Es kamen viele Gäste aus der Sektion, wie Freunde und Bekannte von Thomas und auch Prominez liess sich blicken. So durften wir den „König von Bümpliz“ und seine Frau im Punto begrüßen. Eva und Paul Günter (Nationalrat) haben auch

persönlich Thomas ihre Unterstützung zugesagt.

Zur guten Stimmung und Unterhaltung trug der Auftritt der „Lingge Schnure“ bei. Die Vorstellung war kurzweilig, politisch, witzig und sehr unterhaltsam.

Nach Speis und Trank und vielen guten Worten, Unterhaltung und Ge-

sang haben sich eine letzte Handvoll Interessierte den Zyliss-Streik-Film angesehen.

Ein erfolgreicher Wahlanlass und ein vergnügliches Fest. Das Resultat von Thomas in der Stadt Bern (12. Platz) freut uns alle sehr. Eine Enttäuschung ist jedoch der 23. Platz im gesamten Kanton.



## Ausserordentliche Mitgliederversammlung für die Nomination der Stadtratskandidatinnen und – kandidaten:

**Mittwoch 9. Januar 2008**  
**19:00 Uhr**

In der Pizzeria Presto, Muristrasse 51, 3006 Bern



### Impressum

Mitteilungsblatt der SP Bern-Ost.  
Erscheint sechs- bis achtmal jährlich.

#### Sozialdemokratische Partei

Sektion Bern-Ost  
3006 Bern  
PC 30-11564-8.  
www.sp-bern-ost.ch

#### Co-Präsidium:

Bettina Stüssi und Rahel Erny  
bettina.stuessi@bluewin.ch  
erny.rahel@bluewin.ch

#### Redaktion:

Ivo Bühler  
Wernerstrasse 5, 3006 Bern  
ivo-buehler@bluewin.ch

#### Layout:

Pierre Furrer  
Ebnetstrasse 21, 8712 Stäfa  
p.furrer@trichter.ch

**Druck:** Druckraum Kölliker  
Wasserwerkstrasse 20, 3011 Bern  
www.druckraum.ch

## Termine

### Parteitage SP Kanton Bern

12.12.07, 19.00 Uhr, Hotel Bern  
26.3.08 (Bern)  
21.6.08 (Huttwil)  
26.11.08 (Bern)

### Parteitage SP Schweiz

ev. 5.4.08  
25./26.10.08

### Delegiertenversammlungen SP Stadt Bern

(jeweils 20.00 Uhr, Hotel Bern):

03.03.08 (Hauptversammlung)  
5.5.08;  
30.6.08  
01.9.08  
03.11.08  
19.01.09  
2.3.09 (Hauptversammlung)

### 01.12.2007

Bern: Delegiertenversammlung der SP  
Schweiz

### 03. – 21. Dezember

Wintersession der Eidg. Räte

### Wahlen und Abstimmungen 2008

24.02.  
01.06.  
28.9.  
30.11. Gemeindewahlen

## Jahresplanung

<u>28.11.07</u>	MV
<u>10.12.07</u>	VS
<u>09.01.08</u>	Ausserordentliche MV
<u>19.01.08</u>	Vorstandsretraite
<u>11.02.08</u>	VS
<u>10.03.08</u>	HV

HV = Hauptversammlung  
VS = Vorstandssitzung  
MV = Mitgliederversammlung